

Am ganzen Körper bebend, war das Mädchen stehengeblieben; nun lief sie, von drei zu drei Stufen springend, hinunter, gab dem Portier ein Trinkgeld und stand auf der Straße, schwer aus- und einatmend, als wäre sie einer Todesgefahr entronnen. Karl — edelster, männlichster, bester Mensch! Und sie hatte ihn, wenn auch nur für Augenblicke, für einen Dieb halten können! Nun erst fühlte sie, wie sehr sie ihn liebte, der um ihretwillen solches Opfer bringen konnte!

Karl —!

Als er am nächsten Morgen aus dem Hause trat, ein wenig schläfrig und übernünftig wie immer, fiel ihm das Mädchen, ohne eine Silbe zu sprechen, glücklich lachend, aber mit einem kaum verhaltenen Schluchzen, die weit geöffneten Augen mit Tränen gefüllt, um den Hals und küßte ihn, ohne Rücksicht auf die Vorübergehenden, wieder und wieder auf den stolz verschlossenen Mund und die eingekerbten bleichen Wangen. Verwun-

*Sie fiel ihm, ohne eine Silbe zu sprechen, um den Hals...*

dert und gerührt blickte er die Erregte an: sie erwartete ihn am frühen Morgen vor seiner Wohnung? Sie weinte? Sie schluchzte? Was war geschehen? Noch nie hatte er sie so gesehen — sie war doch nichts weniger als hysterisch!! Er fragte und bat um eine Erklärung — vergeblich! Sie schwieg. Und niemals, selbst Jahre später nicht, als sie lange verheiratet waren, vermochte er das Geheimnis dieses Morgens zu erraten.

